

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 20.02.2023, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Videokonferenz

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom 16.01.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 16.01.2022 wurde mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Top 3 Fabian Lotz berichtet aus der Arbeit seiner Abteilung

Fabian Lotz ist Leiter des Fachbereichs Geschäftsprozessmanagement und Digitalisierung, der beim Steuerungsdienst in der Abteilung Finanzen, Personal und Kultur angesiedelt ist.

In einer Grafik, die dem Protokoll als PDF-Dokument beigefügt und in der Sitzung erklärt wurde, sind die Aufgaben des Fachbereiches dargestellt (die Datei ist jedoch nicht vollständig barrierefrei). Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit sind u. a. das E-Government-Gesetz Berlin (EGovG Bln) aus dem Jahr 2016 und das Barrierefreie Informations- und Kommunikationstechnik Gesetz Berlin (BITKG Bln) aus dem Jahr 2019.

Im genannten Fachbereich sind zurzeit vier Personen (inkl. Leitung) für die organisatorische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in verschiedenen Handlungsfeldern der Digitalisierung tätig wie z. B.

Handlungsfeld 1: Einführung der digitalen Akte

Die digitale Akte ist eine landeseinheitliche Software zur elektronischen Aktenführung und Vorgangsbearbeitung. 1500 Dienstkräfte des Bezirksamtes Reinickendorf sollen eine barrierefreie Lösung erhalten. Spätestens zum 01.01.2025 soll die diese behördenweit eingeführt sein. Die Gesamtprojektleitung liegt bei der Senatsverwaltung für Inneres,

Digitalisierung und Sport und ist für die Auswahl und Weiterentwicklung der Software verantwortlich. Das Projektteam „Digitale Akte“ beim Bezirksamt Reinickendorf um Herrn Lotz schafft die organisatorischen Voraussetzungen für die Softwareeinführung und meldet ggf. vorhandene Defizite/Weiterentwicklungspotenziale an die zuständige Senatsverwaltung zurück.

Handlungsfelder 2 und 3: Digitalisierung von Fachprozessen (Online-Dienstleistungen und gesamtstädtisches Geschäftsprozessmanagement)

Hierunter ist die gesamtstädtische Einführung bzw. Weiterentwicklung von Fachsoftware und Formularen (nach vorausgehender Geschäftsprozessoptimierung) zu verstehen, die bezirksübergreifend in Projektform erfolgt.

Handlungsfeld 6: Digitale Barrierefreiheit

Die Umsetzung der Anforderungen zur digitalen Barrierefreiheit spielt in allen Abteilungen des Bezirksamtes eine wichtige Rolle. Es erfolgt eine zentrale Steuerung und Koordinierung der Aktivitäten über dezentral verantwortliche Dienstkräfte, die für das Thema sensibilisiert und geschult werden, damit sie in ihren jeweiligen Ämtern und Serviceeinheiten z. B. Webseiten und Formulare barrierefrei gestalten können.

Frau Kristina Kahl ist die behördliche IKT-Barrierefreiheitskoordinatorin im Bezirksamt Reinickendorf (vgl. Protokoll vom 16.05.2022).

Derzeit werden schrittweise alle Besprechungsräume des Rathauses Reinickendorf und weiterer Dienstgebäude so ausgerüstet, damit sie in absehbarer Zeit für hybride Konferenzen nutzbar sind.

Wie im Aktionsplan „Reinickendorf inklusiv“ festgehalten, berichtet Herr Lotz über die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Jahres 2022. Die Ausführungen werden den Beiratsmitgliedern als Anlage zum Protokoll zugesendet und sind später im Zwischenbericht zum Aktionsplan auf der Webseite der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen nachzulesen.

Zusätzlich wurde die gesetzlich vorgeschriebene [Erklärung zur digitalen Barrierefreiheit](#) auf den Webseiten des Bezirksamtes Reinickendorf (Weblink: [2](https://www.berlin.de/ba-</p></div><div data-bbox=)

[reinickendorf/barrierefreiheitserklaerung.846196.php](https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/barrierefreiheitserklaerung.846196.php)) übersetzt in **Leichte Sprache** (Weblink zur Erklärung in Leichter Sprache: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/allgemeine-informationen/artikel.1286997.php>) und **Deutsche Gebärdensprache (DGS)** (Weblink zur Erklärung in DGS: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/allgemeine-informationen/artikel.1295345.php>) und veröffentlicht. Dort werden auch die Barrieren genannt, die noch vorhanden sind und ein Zeitplan, wann diese beseitigt werden sollen.

Über den Einsatz der Indoor-Navigations-App „Ever-Guide“ im Rathaus muss noch entschieden werden. Im Jahr 2022 ist eine Kostenschätzung auf der Grundlage der Gebäudeinfrastruktur eingeholt worden (ca. 61 000 € einmalige und ca. 6000 jährliche Kosten).

Herr Lotz dankt Frau Vollbrecht für den einmal im Quartal stattfindenden Austausch.

Er wünscht sich eine bessere Zusammenarbeit mit der Senatsebene und mehr Schulungsformate, auf welche die Behörden zurückgreifen können.

TOP 4 Ausschüsse

Aus dem Ausschuss für Bürgerdienste, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung: es wurde ein Antrag auf die bargeldlose Bezahlung gestellt. Anmerkung der Beauftragten: wichtig ist aber auch an die Personengruppen zu denken, die mit solchen Systemen nicht zurechtkommen und auf Bargeldzahlungen angewiesen sind. Die BVG hat die Bargeldzahlung wiedereingeführt.

TOP 5 Aktuelles aus den Verbänden

Das Institut für Gerontologische Forschung führt bis April im MV, gemeinsam mit der GESOBAU und dem Netzwerk Märkisches Viertel, ein Projekt durch. Erarbeitet werden Punkte mit dem Blick auf eine zukünftige und altersgerechte Entwicklung des Quartiers.

Die AG Sit berichtet von einer neuen Schule für kognitiv beeinträchtigte Schüler.

Herr Teubner ist ab 01.03. der neue Geschäftsführer der Integra gGmbH.

TOP 6 Verschiedenes

Frau Vollbrecht berichtet:

- Das behindertengerechte WC im Bürgeramt der Teichstraße wurde frei geräumt und kann wieder benutzt werden. Punkte wie die nicht erkennbare Notrufleine und fehlende Kontraste hat Frau Vollbrecht weitergegeben.

- Gesucht wurde ein neuer Veranstaltungstitel für das Behinderten- und Seniorenparlament". Vorschläge waren: BehSen-Treffen, Gesundheitstreffen, -markt, -rat, Inklusions-Tag, Behinderten-Forum, -Kolloquium, -Dialog, Reinickendorfer Behindertenforum, Inklusionsmarkt, -rat; Verständigt wurde sich mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung auf: Reinickendorfer Behindertenforum (Reinickendorfer Forum für Menschen mit Behinderungen).
- Im Mobilitätsrat vom 16.01.2023 wurde über den Beschluss berichtet, dass das Bezirksamt ersucht wird, schrittweise alle bestehenden und zukünftig zu setzenden Poller im öffentlichen Straßenland des Bezirks mit kontrastreichen, gut sichtbaren Farben zu kennzeichnen sind. Dabei sollen die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, die Seniorenvertretung des Bezirks. Und der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e.V. (ABSV) einbezogen werden.
- Der erste Workshop zur Heinesestraße fand am 26.01.2023 statt. Die Beauftragte wird in die kommenden Beteiligungsschritte und der konzeptionellen Arbeit mit eingebunden. Es ist ein Spaziergang geplant, woran sich gern Beiratsmitglieder beteiligen können. Ein Termin steht noch aus. Informationen sind auch auf <https://mein.berlin.de/projekte/heinsestrasse/> informieren zu finden.
- Der neue kostenlose Newsletter im Rahmen des Förderprogramms Nachhaltige Erneuerung im Märkischen Viertel (MV) kann nach Anmeldung unter: ne.mv@stern-berlin.de bezogen werden oder auf der Webseite www.nachhaltige-erneuerung.berlin/maerkisches-viertel (unter der Rubrik Dokumente) nachgelesen werden. Der Newsletter informiert quartalsweise über aktuelle Projekte und Neuigkeiten aus dem Gebiet in Bezug auf die Maßnahmenumsetzungen des Städtebauförderprogramms.
- Die Fürst-Donnersmarck-Stiftung gibt eine Reihe „Die Beauftragten“ heraus, vorgestellt werden die Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen aus allen Berliner Bezirken. Der Beitrag von Frau Vollbrecht kann unter: <https://mittendrin.fdst.de/regina-vollbrecht-reinickendorf/> nachgelesen werden.
- Aufgrund von Geldern, welche die Senatsverwaltung zur Verfügung stellt, kann der Beirat auch mit Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit ausgestattet werden. Dies könnte z.B. ein Banner sein. Die Beiratsmitglieder sollten sich bitte dazu Gedanken machen.
- Frau Vollbrecht wird in der kommenden Sitzung nicht da sein. Ob Frau Läubrich vor Ort sein kann, steht zum jetzigen Zeitpunkt aus krankheitsbedingten Gründen noch nicht fest. Die Organisation muss dann an diesem Tag vom Vorstand des Beirates übernommen werden. Die Sitzung findet im Raum 230 statt.

Weiteres:

Der Kongress für Gesundheit und Armut findet am 6. und 7. März 2023 in digitaler Form und am 21. und 22. März 2023 in Präsenz an der Freien Universität Berlin statt. Näheres ist unter: <https://www.armut-und-gesundheit.de/> zu finden.

Beschwerde eines Beiratsmitgliedes, dass der Fahrstuhl und Treppenlift im Ernst-Reuter-Saal schon seit Wochen nicht funktionieren würden.

Herr Brockhausen führt aus: Leider kommt es immer wieder zu Ausfällen, da die Technik veraltet ist. Es ist geplant dies in die Investitionsplanung zu übernehmen.

Nächster Sitzungstermin: 20.03.2023 in Präsenz von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Raum 230

Protokoll: Regina Vollbrecht